



Foto: Bösmüller

Drei Jahre nach ihrer Entscheidung für die Druckerei Bösmüller führt Ing. Doris Wallner-Bösmüller das Familienunternehmen in der zweiten Generation. Geprägt von der Kraft und den Visionen ihres Vaters und der Bodenständigkeit und Kreativität ihrer Mutter geht sie ihren eigenen Weg. Mit Erfolg.

Du musst dem Ruf deines Herzens folgen

Frau Wallner-Bösmüller, als einziges Kind von Franz und Hilda Bösmüller war früh klar, Sie werden die Druckerei ihrer Eltern übernehmen. Wie war das für Sie?

„Ich habe diesen Weg damals nicht hinterfragt. Mit 14 ging ich auf die Grafische. Ich wusste, dass mir danach immer noch alle Wege offen stehen würden und ich jedoch eine abgeschlossene Berufsausbildung hätte. Nach der Matura sammelte ich Berufserfahrung, bevor ich in unsere Firma eingestiegen bin. Das war damals selbstverständlich, gut und richtig. Nach der Geburt meiner beiden Töchter, als ich nach der Karenz wieder zurück sollte, sah das anders aus. Ich habe mich intensiv mit mir auseinandergesetzt, wofür bin ich da? Was ist meine Bestimmung? Was möchte ich in die Welt

einbringen? Was sind meine Fähigkeiten und Potentiale? Der Rat meines Vaters: „Mach meines nicht halbherzig, sondern deines mit vollem Herzen“ hat mich unterstützt, meinen Weg zu finden. Ich wagte den Schritt aus dem Unternehmen in die Selbstständigkeit und gründete und führte erfolgreich eine Ausbildungsakademie. Heute weiß ich, ich musste gehen, um ankommen zu können.

Nun wissen Sie, was Sie tun möchten?

„2009 war mit einem Male klar: Hier ist mein Platz, ich habe eine Vision und diese erfülle ich mit all meinen Fähigkeiten und Wissen. Das ist im Unternehmen soweit möglich, wie die frühere Generation loslässt und wirken lässt. Der Weg führt gera-

de dahin, dass ich das Familienunternehmen allein führe und meine Eltern nach und nach ihre Agenden abgeben.

Haben Ihre Eltern Sie geprägt?

„Ja, bestimmt. Auf der einen Seite das Feingefühl, die Kreativität und der prüfende Blick meiner Mutter auf die Finanzen, auf der anderen Seite Optimismus, Visionen und Stärke meines Vaters. Die beiden in Verbindung sind ein perfektes Team. Ich habe erkannt, dass



Jeder trägt den Schlüssel zu Erfolg und Erfüllung in sich selbst.

ich beide Seiten in mir trage und wie essentiell es ist, Vater und Mutter in sich selbst anzunehmen. Ich bin in diese Familie geboren und ihre Potentiale, Fähigkeiten und auch ihre Sorgen und Ängste haben mich natürlich geprägt.

INTERVIEW

Wie erleben Sie die Beziehung zu Ihrem Vater im beruflichen Kontext?

„Die impulsive Art meines Vaters war für mich eine große Herausforderung, an der ich gewachsen bin. Ich habe die unglaublich aufbauende Kraft hinter seinem Wirken erkannt. Ich weiß, dass jede Handlung eines Menschen für ihn, aus seiner Sicht Sinn macht. Dieser ist anderen anfangs oft nicht klar, durch Zuhören und Hinterfragen können wir diesen aber meist erkennen und verstehen. Mein Weg ist es, Brücken zueinander zu bauen, weg von Abwehr und Kampf, die letztendlich zu nichts führen. Durch die gute Verbindung zum anderen ist es mir möglich, sein unglaubliches Wissen, seinen Erfahrungsschatz und sein Gespür als Ressource zu nutzen. Das erachte ich für sehr wesentlich als Basis für mich und die Firma! Daran haben wir viel gearbeitet die letzten Monate und auf das Ergebnis bin ich auch stolz!

alle passt. Um erfolgreich zu sein, brauchen Unternehmen Konzepte, Strategien und Ziele und Menschen, die diese beherzt umsetzen.

Wie gelingt es Ihnen, Hindernisse als Kraftquelle zu nutzen?

„Ich sehe im Überwinden von Hindernissen viele Möglichkeiten zu wachsen. Wir müssen stets das Gesamte betrachten, das viel mehr als die Summe seiner Einzelteile ist. Es ist wichtig, sich Zeit zu nehmen, innezuhalten, zu reflektieren und sich zu fragen, was die Dinge, die passieren, mit uns zu tun haben. Ich erlebe immer wieder bei mir selbst und auch bei anderen Menschen, wozu wir fähig sind, wenn wir uns entschließen, uns den Herausforderungen, Problemen und Ängsten zu stellen. Dieses Wissen stärkt mich persönlich und beeinflusst meinen Führungsstil.



Ich sehe im Überwinden von Hindernissen viele Möglichkeiten zu wachsen.

Haben Sie ein Credo?

„Ich bin davon überzeugt, dass jeder den Schlüssel zu Erfolg und Erfüllung in sich selbst trägt. Daher stellen wir den denkenden, fühlenden und handelnden Menschen stets in den Mittelpunkt unserer Betrachtungen. Er ist es, der Vision und Philosophie nach innen lebt und nach außen trägt und Ergebnisse sichtbar macht. Es gibt nichts, das plötzlich vom Himmel fällt und da ist. Wir definieren erfolgreiches Wirtschaften durch die Freude am Tun, die Begeisterung für das Werk und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Unternehmerisches Denken, hohe Fachkompetenz und das kompromisslose Bekenntnis zu Qualität und Innovation schaffen hochwertige Produkte.“

In Wien fährt die Bösmüller Pink Ribbon Straßenbahn. Wie wichtig ist Ihnen soziales Engagement?

„Wir unterstützen Menschen, Institutionen und Projekte, die uns persönlich nah und wichtig sind. Auf diese gehen wir zu, oft ist es aber auch so, dass sie uns finden oder von Kunden an uns herangetragen werden. Bei der Brustkrebsvorsorge geht es um eine bewusste Lebensweise. Wir wissen, dass seelische Gesundheit zu körperlicher führt. Arbeitszeit ist Lebenszeit und auch der

Geist in einem Unternehmen kann gesund und stark machen. Wenn du in deiner Arbeit Erfüllung findest und deine Herausforderungen täglich gut meistern kannst, weil du Möglichkeiten und ein unterstützendes Umfeld hast, dann gehst du am Abend glücklich nach Hause und kommst am nächsten Morgen gerne wieder. Aus Tagen werden Wochen, Monate und Jahre. Wenn es dir gut geht, trägst du diese Stimmung auch in die Partnerschaft, Familie, den Freundeskreis und das hat unmittelbar Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Wie bringen Sie Beruf und Familie unter einen Hut?

„Ich habe einen Zauberhut, mische alles und ziehe dann das heraus, was am wichtigsten ist oder sich gerade meldet (lacht). Mein Leben ist ein stetiges Abwiegen von Prioritäten. Privates in der Arbeitszeit und Geschäftliches in der Freizeit kommt öfter vor. Auch ich genieße ein unterstützendes Umfeld durch meine Eltern, die mir tatkräftig als Großeltern zur Seite stehen, meinen Partner, meine Familie, Freunde und ein ausgezeichnetes Team im Unternehmen.“

Was wollen Sie Ihren Kindern mitgeben?

„Vieles. Vertrauen in die Welt, und dass alles, was passiert, einen tieferen Sinn hat, wissen sie. Mir ist wichtig, ihnen mitzugeben, dass wir die Dinge oder zumindest unsere Einstellung, unsere Haltung dazu verändern können. Wir haben es in der Hand, unsere Welt, unser Leben und das anderer besser zu machen. Was ich nicht vertragen möchte sind Menschen, die sich immer nur darüber aufregen, wie schlecht alles ist und darüber sprechen, was andere besser machen können, aber selbst nichts tun. Mein Credo: „Du meinst die Welt ist schlecht? Dann mach sie besser!“

Als Achtjährige haben Sie miterlebt, wie Ihre Eltern das Unternehmen gegründet und aufgebaut haben. Was blieb Ihnen davon besonders in Erinnerung?

„Der Mut zu Investitionen, auch wenn sie ein hohes Risiko in sich bergen. Die unglaubliche erfolgsgenerierende Kraft, die mein Vater hinter alldem war. Das Verkaufstalent meines Vaters und die Fähigkeit meiner Mutter, mit Geld umzugehen und schon früh Werbung als Werkzeug zum Erfolg zu erkennen. Meine Liebe zu Druckprodukten ist damals entstanden. Es hat mich auch beeindruckt, dass es so enge, stabile Beziehungen zu Kunden, Mitarbeitern und Partnern gab, die auch sehr gepflegt wurden.“

Hat sich die Wirtschaft verändert?

„Jene, die sich der Angst und der Verunsicherung, die herrscht, stellen, gehen gestärkt daraus hervor. Bewusstsein, Vertrauen und der Glaube an sich selbst als Mensch und Unternehmen werden gestärkt und die Profile geschärft. Intensive Beratung und perfekte Lösungen auch bei komplexen Anforderungen sind ebenso gefragt wie die Möglichkeit, anonym Daten zu schicken und am nächsten Tag das fertige Druckprodukt am Tisch zu haben. Was nicht mehr im Verkauf funktioniert, ist ein Bauchladen, der für

Ing. Doris Wallner-Bösmüller

* 15. Jänner 1971, Wien

Geschäftsführerin der Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG

@ www.boesmueller.at

@ d.wallner-boesmueller@boesmueller.at